Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 19=39 (1873)

Heft: 18

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bortrag bee orn. Art. Diajer Meifter über Pfertefiellung, von Grn. | neuen dem Reichotag vorzulegenben Flottengrunbungsplan ift ein Art. Oberftlient. Grandfean über Bruden material. Beitere Bortrage fieben in Aussicht von ten herren Oberft be Balliere, Majoren Davall und Dumur, Stabehauptmann Begg. Wenn auch bie außeren Anordnungen bes Seftes nicht febr großartig ausfallen merten, wie ties von einer Ctabt von nur ca. 5000 Ginwohnern wohl auch nicht erwartet werten tann, fo turfen boch bie Berren Offiziere bes herzlichsten Empfanges in Aarau perfichert fein."

Die eidgenöffische Korporaleschule in Thun ift lette Woche gu Ente gegangen. Ihr hauptzwed icheint tie versuchsweise Anwendung einer von Grn. Oberft hofftetter entworfenen Das novriranleitung gewesen zu fein. Db und inwieweit fich bie in biefer Unleitung vorgeschriebene neue Befechtemeife ber Infanterfe bemahrt und ob tiefelbe baber Ausficht hat, befinitiv eingeführt zu merben, ift einstweilen noch unbefannt. Der treffliche Berichterftatter ber "Baster Nachrichten" ruhmt bie neuen Formen und zweifelt nicht baran, bag bas Reglement mit nur we= nigen Abanterungen aboptirt merte. Den Abichluß ter Schule bilbete eine freundliche That ber beutschsprechenben Unteroffiziere; fie verzichteten einstimmig und mit Afflamation auf ben Orbinareilleberfauß von fr. 203 gu Gunften ber bedurftigen Mutter ihres in ber Schule gestorbenen Rameraben Tronchet von Benf.

Margan. Chon feit langerer Belt befchaftigte fich ber Burgerund Ginwohnerverein Marau's mit ber Frage, burch welche Mittel und Wege Maran wiederum ju einem Artilleriemaffenplat gemacht werben tonne. Auch ber aargauische Artillericoffiziereverein nahm fich ber Sache an und fam nach einer grundlichen Brufung aller in Betracht fallenten Berhaltniffe ju bem Schluffe, bag Marau barauf verzichten muffe, wieder Feld- und Positioneartillerie bei fich ju beherbergen. Die einzige Schuftlinie, welche ernstlich in Frage tommen tonnte, ware bie Linie Marauer Schachen Schonegg. Diefelbe genugt aber weber in Bezug auf bie Lange, noch in Bezug auf die Breite, noch mit Rudficht auf bie Möglichfeit ber Erstellung eines geeigneten Manovrirfeltes für bie Batterie- und Brigabefchule. Es fann baber von einer Ronturreng mit ben Artilleriewaffenplapen von Thun und von Frauenfelt fur Marau teine Rebe mehr fein.

Bafel. hier hat Camftage ben 26. April bie eing. Difiziersichieficule unter bem Rommanto bee Brn. Ctabemajor Couteau

Bern. Br. Divifionearzt Dr. Schunder in Freiburg ift gum Dberfelbargt ermablt worben.

- Die bicejahrigen Refrutenprufungen bee Rantone Bern ftellten beraus, bag von 1675 Mann 19 nicht lefen, 31 nicht fdreiben und 64 nicht rechnen fonnten.

Bunbesitabt. Br. Stabehauptmann Sans von Battenmyl: von Linden in Bern ift vom Bundeerathe gum Gehülfen bes eitg. Ctabebureaus ernannt werben.

Teffin. 3m Ranton Teffin icheinen in letter Beit einige Unregelmäßigkeiten im Berfahren bet ber Dienftbefreiung ftattgefunden ju haben. Bur Untersuchung tiefer Difftante murbe or. eing. Dberft Umrhyn nach Bellingona geschickt, eine Dag regel, bie im Großen Rathe eine Interpellation ber Regierung und eine lebhafte Diefussion hervorrief. Der Große Rath befolog bierauf: "Dit ber Erflarung, bag ber Ranton Teffin gewillt ift, feinen militarifden Berpflichtungen getreulich nachzutommen und von ber Ueberzeugung ausgehent, bag ber Staats rath fich beim Bunteerathe babin verwenten wirt, daß jebe allfällig in Bezug auf ben Kanton Teffin angeordnete Dagregel aubnahmeweifer Uebermachung wierer gurudgenommen werbe, geht ber Große Rath gur Tagesorbnung über."

Diefer Beichluß gereicht bem Patriotismus und ber Burbe ber Berfammlung gur Ghre.

Ausland.

einmaliger Roftenaufwand von 86,386,910 Thaler vorgefeben, in welcher Summe bie außeretatemäßigen Forberungen fur 1873 und 1874 mit 22,257,300 Thalern enthalten find. Rach bem Wesete, betreffend bie Erweiterung ber Marine von 1867, was ren fur bie einmaligen Ausgaben ber Marineverwaltung bis 1877 nur 91/2 Millionen Thaler bestimmt, bie Debrtoften wur: ben mithin 76,886,910 Thaler betragen. Das Befammterforberniß an Schiffen stellt fich auf: Panzerschiffe 8 Fregatten, 6 Corvetten, 7 Monitore, 2 Batterien; ferner 20 Corvetten, 18 Ranonenboote, 2 Artillerfoschiffe, 3 Segelbrigge, 28 Torpeto-Fahrzeuge. Der Bau ber Schiffe foll ausschließlich im Inlande erfolgen, unter möglichfter Ausnugung ber Marinemeiften und thunlichfter Berangichung ber tonturrengfabigen Bifvatwerften. Buerft follen bie Pangercorvetten und bie Avisos gebaut werben, ber Ban ter fdmimmenten Batterien ift gegen ben Schluß ber Bauperiete bin verlegt; bie Baugeit fur bie Pangercorvetten ift auf 3 Jahre fur Beivate, auf 4 Jahre fur Marinewerften berechnet, Die Baugeit fur Monitore auf 2, refp. 3 Jahre.

Die Dentschrift zu bem Flettengrundungeplan jagt u. A. über bie Anspruche an bie Leiftungefähigfeit ber beutschen Marine Folgendes: "Bie bie Unfpruche fich vermehren, welche bie Deutfchen an unfere Flotte machen, fonnen nur die Aften nachweifen. Die Bertreter ber Stabt Samburg werben bies am meiften belegen tonnen, benn teine beutiche Stabt hat fo viele einzelne taufmannifdje Etabliffemente in bie Belt gefest, wie Samburg, und fo ift j. B. in ber letten Beit von Samburg ber offizielle Bunich ausgesprochen worben, bie Fibil Infeln, Liberia und bie Ruften Afrita's am Meerbufen von Guinea anzutaufen und bort beutsche Rriegemacht zu zeigen. In ben westindischen und in ben oftafiatischen Bewaffern, wo permanent teutsche Rriegeschiffe ftationirt find, reiht fid Requifition an Requifition, und wenn an ten Beftfuften Cutamerifa's eine Revolution gerftorent in bas tägliche leben eingreift, wundern fich bie in jedem Ort bort lebenten gahlreichen Deutschen, tag tas mächtige Baterland ihnen nicht ichugent gur Seite fteht. Die Große unseres mariti. men Sandels richtet fich nach ben Beburfniffen unferes Boltes und nad beffen Seelengahl, bie Große ber gu entwidelnben befenfiven Rrafte nach ber Lange unferer Rufte, bie Starte unferer maritimen Offenfive nach ber Starte unferer eventuellen geinbe und endlich nach ber Große und Austehnung beffen, mas gu vertheibigen ift, b. h. alfo nach ber Große ber Sanbelemarine und nach ber Ausbehnung ber Rufte. Bei ber Frage, welche Offenfivfrafte wir gur Gee eventuell nothwendig hatten , ftogen wir alfo auf fehr entgegengefeste Großen: eine große, über bie gange Welt gerftreute Sanbelemarine und eine im Berhaltniß nur furge Rufte, febr ftarte frembe Rriegefiotten und eine fur bie feindlichen Landungszwede wenig geeignete Rufte. Die Lange unserer gesammten Ruften betragt girta 170 Deilen, bie ber Ruffen allein an ber Oftfee nabe bas Doppelte, wogu bann noch tie nordischen Ruften und die tes fdmargen Meeres treten. Die Frangofen haben mehr ale bas Doppelte ber europalichen Rufte, und England hat nur maritime Grengen. Die Offenflotraft in einem großen Rriege tann und muß Deutschland seiner gandarmee überlaffen. Denn einen Buntt barf man nicht beim Bergleich bes Lant= und Scefrieges vergeffen: jebes feinbliche Dorf, welches in Befit genommen wirt, ift ein fattifcher Erfolg, ein erobertes Schiff tommt erft in Anschlag, wenn bas Facit bee Rrieges gezogen wirt. Gine eroberte Festung fichert bie Groberung einer Proving. Die Begnahme einer gangen feindlichen Rriegeflotte gemahrt hochftene bas Mittel, eine Groberung ju beginnen. Bas nun bie Befchaffenheit unferer Rufte anbetrifft, fo unterftupt tiefelbe fo wenig feinbliche Landungen, fowohl in Bejug ber Tiefenverhaltniffe und Stromungen, ale auch in Bezug auf bie Etablirung von Landungstruppen, bag man bie Bertheibigung auf bicjenigen Dertlichkeiten befchranten fann, welche ben Begner befonbere loden, 3. B. bie großen Danbeleftabte zc. Für biefe Aufgabe gemahren bie Offenfiv- und Defenfiv-Torpes bos bas geeignetfte Mittel. Die Bertheibigung unferer Ruften Deutsches Reich. (Der neue Flottengrundunges ift fo lange eine in fich getheilte, ale nicht ber Nord-Offfee-Ras Blan und bie Regierunge. Dentichrift.) Fur ben 'nal Rord, und Offfee verbinbet und es geftattet, bie Schiffe von einem Meere gum andern auf einer inneren Linie gu bewegen,! ohne bie in fremben Sanben befindlichen Bafferftragen gu paffiren. Die Nordfee hat ihre bedrohien Buntie giemlich fongentrirt in ber Glb., Befer, und Jabe Muntung. Wilhelmehaven ift bie Bafis ber militarifchen Bertheioigung, und tie bort ftationirte Flotte hat eine große Freiheit ber Bewegung, ba fie auch in ben anderen beiben Munbungen freie Rudzugelinien bat. Die Bertheibigung ber Ditfee bietet große Schwierigkeiten. Die Linie gieht fich 130 Meilen lang und hat auf beiben Flügeln bie bem Angreifer offenen Gemaffer. Die Bidtigfeit bes Rorb : Oftfee- Ranale fur bie Bertheibigung unferer Ruften ift bereits in ber vorliegenden Dentichrift flar gelegt worten. Fur ben Ranal ift bie Richtung von St. Margarethen an ber Gibe unweit Brunebuttel über Rendeburg nach Gernforze in Ausficht genommen. Seine volle Bebeutung fur bie Bertheibigung ber Ruften erhellt erft burch tie Berftellung eines Berbindungstanals mit ber Rieler Bucht. Derfelbe foll bei Steinwehr unweit Rendeburg vom Sauptfanale abgezweigt und unter Benutung bes vorhandenen fleinen folcowig-holftein'ichen Ranale in einer Lange von 31/2 geographischen Meilen bis in bie fogenannte Bofer Bucht unweit Riel geführt werben. Der Berbindungstanal foll bie Profileimenfionen bes Sauptfanals, nämlich 224' Spiegelbreite bei 31' Baffertiefe, erhalten. Die Berftellungetoften einschließlich ber Rebenanlagen werben auf 10 Millionen Thaler veranschlagt. Fur die Ausführung ift ein Beitraum von acht Jahren von 1875 ab unter gleichmäßiger Bertheilung ber Bautoften auf bie einzelnen Baujahre angenommen worben." In ber Dentschrift ift ferner mitgetheilt, bag bie Marinebubgets fur 1873 betragen : in Franfreich 39,173,553 Thaler, in Rugland 29,631,351 Thaler (321/2 Prozent mehr gegen 1872), in Deutschland 9,422,125 Thaler (13 Brogent mehr gegen 1872). England verwendet auf feine Flotte fast 8 mal, Franticid) fast 5 mal, Rugland faft 3 mal fo viel ale Deutschland. Der Bedarf ber Flotte in einem Kriege im Jahre 1882 wird fich ftellen auf: 1 Abmiral, 3 Bige Abmirale, 4 Contre Abmirale, 23 Rapitans 3. G., 63 Corvetten-Rapitans, 165 Rapitan-Licutenante, 229 Lieutenants g. G., 244 Unterlieutenants g. G., 89 Bahl: meifter und Berwalter, 55 Mafdinen-Jugenicure, 1693 Deds Offiziere und Unteroffiziere (Sceleute) 10,267 Matrofen, 304 Mafdiniften, 570 Mafdiniften-Maate, 233 Beiger-Unteroffiziere, 2131 Betger, 41 Ded Dffigiere, Meifter, 371 Meifteremaate, 698 Sandwerter, 141 Lagareth-Gehülfen, 300 Schiffsjungen (A. M.-3tg.) u. f. w.

Deftreich. (Das Stubium ber Gefchichte und Geosgraphie an ben Vorbereitungs, und Rabetensichulen.) Das Kriegeministerium hat folgendes Reftript erlaffen:

"Unter ben Lehrgegenftanben ber allgemeinen Bilbung, welche an ben Borbereitunge: und Rabetenfculen bes f. f. Beeres vorgetragen werben, muß ber Geschichte eine besondere hervorragende Bichtigkeit zuerfannt werben. - Die umfaffente Renntnig ber großen hiftorifden Begebenheiten in ihrem wechfelfeitigen Bufammenhange, die nahere Bertrautheit mit ber Bergangenheit bes eigenen Baterlandes bilben bie unentbehrliche Grundlage für bas Stubium und Berftandnig ter Rriegegeschichte, somit fur einen ber wichtigften Zweige ber hoheren militarifchen Ausbilbung. -Rech beteutenber ift jeboch ihr Ginfluß auf bie Lebensanschauungen, auf ten Charafter und bie Befinnung junger Manner, welche bestimmt fint, bem Staate bereinft ale Offiziere, ale Bilbner und Guhrer feiner Wehrfraft ihre Dienfte ju wibmen. - Gine grundliche, im patriotifchen und moralifchen Ginne geleitete hiftorifche Bilbung wird ben Offizier auf feiner fpateren wechselvollen Bahn por Berirrungen bemahren, gu welchen er burch bie mannigfachen politischen Stromungen mitgeriffen wer: ben fonnte. — Damit jeboch ber hiftorifche Unterricht bie angebeuteten Smede forbere, muffen Diejenigen, welchen feine Ertheilung anvertraut ift, nicht allein burch grundliches Biffen, fonbern noch mehr burch einen erprobten und gebiegenen Charatter bie volle Befähigung bafür erweifen. - Die Lehrer muffen bie Babe befigen, bas Intereffe gu meden und gu feffeln, auf bas empfangliche Gemuth ihrer jungen Borer einzuwirken

und ben Folgerungen und Betrachtungen, wozu bie geschichtlichen Bortrage Unlag bieten, ohne Beeintrachtigung ber hiftorifchen Treue und Wahrheit mit ficherem Tafte eine felche Richtung gu geben, welche mit ben Grundfagen und Begriffen unferes Berufes als Glieter bes f. t. Beeres im Ginflange fieht. - Da beinahe alle Lehrbucher ber Beschichte, namentlich in benjenigen Rapit:la, welche bie neuefte Beit behandeln, einen nicht öftreis difden Standpunkt einnehmen, fo wird ce Sache ber Lehrer fein, bie entsprechenbe Richtigstellung zu veranlaffen und nach Bebarf burd Diftate ben Schulern bie erforberlichen Anhaltspuntte gu geben. - Dehr ale bei jedem anberen Gegenftanbe muß ber Lehrer bei Bortrag ber Beschichte von bem Bewußtsein erfüllt fein, bag feine Aufgabe vor Allem barin liegt, pflichtgetreue, öftreichifche Difiziere zu bilben und zu erziehen. - Die porftehenten Brunbfage find bei ben geschichtlichen Bortragen an ben Borbereitunges und Rabetenschulen ale Richtschnur festzus halten, und sowohl bie Rommantanten ale bie inspizirenden bo: heren Borgefetten haben fich bei jeber Belegenheit bie Uebergeugung von beren Beobachtung zu verschaffen und eventuell ihren Ginfluß geltend zu maden, bamit von benfelben nicht abgewichen werbe. - Sinfichtlich bes Unterrichtes in ber Geographie an ben genannten Truppenfchulen wird erinnert, bag bei ber noth: wendigen, burch bie Berhaltniffe gebotenen Befdrantung bes Lehr= ftoffes vor Allem bie grundliche Renntnig bes eigenen Baterlan: bes, ber öftreichifd-ungarifden Monarchte, anguftreben ift und feineswegs zu Gunften einer zu betaillirten Behandlung bes Auslandes beeintrachtigt merten tarf. - Das Reiche-Rriege : ministerium wird übrigens auf bie Ginführung neuer Lehrbucher für beibe Begenftante und genaue Umgrenzung tes Lehrstoffcs Bebacht nehmen."

Brenfien. (Ausbiloung ber Infanterie.) Der Kaifer hat, nachdem er früher Berichte von ben fommanbirenden Generalen über ben Gegenstand verlangt, in Folge Prüfung berseiben angeordnet: bag bis auf Weiteres nachstehende Grundsfäße bei ber Ausbildung ber Infanterie zur Anwendung tommen sollen:

- 1) Im wirksamen feinblichen Feuer tann bie Berwenbung von Bataillonskolonnen nur durch besondere Berhältniffe gerechtfertigi werden. Die Normal Gesechteformation ber ersten Linic ist daher in Kempagnietolonnen. Die Bataillone muffen jedoch unter allen Umständen in der Hand ihrer Kommandeure sein, welche ihre Kompagnies tolonnen befehligen, wie der Regimentekommandeur seine Bataillone.
- 2) Wo das feindliche Feuer es erfordert, haben auch die hinteren Treffen die für Abschwächung der Wirkung besselben geeignete Formation anzunehmen. Demnach kann es zwedmäßig sein, diese Treffen, oder eines derselben, ganz- oder theilweise in Kompagnietolonnen oder in Linie zu formiren. Auch können die Kompagnien sich in Linie entwickeln oder in halbzüge und Sektionen abbrechen. Bei Schwenkungen und Direktionsveränderungen der Treffen haben die Bataillone jedoch in der Regel die Kolonnen-Formation anzunehmen.
- 3) Bur Bilbung ber Schugenlinie find minbeftens fogleich halbe Buge ju verwenben.
- 4) Die Unterflühungs-Trupps konnen in Linie ober Rolonne (in Bugen, halbzugen ober Sektionen) und gang ausnahmemelfe auch in Reihen ber Schützenlinie folgen.
- 5) Der Angriff tann unter Umständen und unter Berudsfichtigung bes Terrains auch so ausgeführt werden, daß
 nach Durchlausen einer Strecke (50 bis 60%) die Truppen sich niederwerfen und nach turzer Pause das Borsgeben in dieser Art fortsehen (sprungweises Borgeben).
 Die reglementarischen Vorschriften für die Aussührung
 bes Bajonnetangriffs in Linte und größerer ober kleinerer
 Kolonne bleiben auch ferner maßgebend.
- 6) Ein Ravallerieangriff barf auch in anderer ale ber Karrees Formation angenommen werben. Die Truppen find burch bas noch naber zu bestimmenbe Signal "Achtung" auf bie Annaberung feinblicher Ravallerie aufmertfam zu .-

- machen, worauf ber Fubrer bie ben Imftanben nach pafe fenbfte Kormation befiehlt. *)
- 7) Die burch bie Reglements festgeseten Abstanbe burfen, je nach bem Bwed ber Uebungs-Aufgabe, vergrößert merben.
- 8) Die Regimenter und Brigaden muffen geubt werben, in ben fich hiernach ergebenben Formationen, Bewegungen praife auszuführen.

Durch vorsichende Grundsage ift ben Ansprüchen bes heutigen Gesechtes Rechnung getragen. Nur große Bertrautheit ber Offiziere mit ben Gesechtssormen und eine hehe Gesechts und Kenerdisziplin, verbunden mit einer grundlich und ftreng burchsgesuhrten Ererzierschule vermögen biefer Gesahr wirksam zu bezagenen.

Es wird bann noch anbefohlen, bag bie Einübung folgenber Bewegungen und Formationen bes Reglements funftig wegfallen foll:

Der Kontremarsch, bie Kolonnensormationen burch Boreinanterschieben ber Züge, bie Deployements aus ber Tiefe, bie Bewegungen mit ber zu 3 Gliebern formirten Angrissesolonne, bas
Abbrechen und ber Ausmarsch ber Abtheilungen in ber Angrisstolonne aus ber Flanke, die Bildung ber Schübenzuge bet ber
geöffneten und geschlossenen Kolonne und die Formation bes
Karres in 3 Gliebern.

Ferner find nicht mehr zum Gegenstand einer Befichtigung gu maden :

Die Bildung der linksabmarfchirten Zugkolonne und bas Des ployement aus derfelben, der Reihenmarsch im Bataillon, bas Abbrechen und der Aufmarsch der Angriffskolonne aus der Tete und Queue und der Uebergang der Angriffskolonne in die gesschlossen oder die geöffnete Zugkolonne.

Das vorgeschriebene tompagnieweise Abbrechen und Ausmar-fchiren ber Angriffetolonne bleibt nach wie vor Gegenftand ber Einubung und Besichtigung.

Schweben. (Reue Organisation bes Generalsftabes, in welchen bas jehige topographische Korps aufgehen soll, ist in ber zweiten Kammer ganz nach bem Berschlage bes Königs gebilligt, während in ber ersten Kammer zwar einige Einwendungen dagegen gemacht, aber doch zulest die Anordnungen gebilligt und die geforderten Anschläge bewilligt wurden. Dieser Generalstad wird bestehen aus 1 Chef mit General Besoldung, 14 Ober-Adjutanten (wovon 1 Oberst, 3 Oberstlicutenants und 10 Majors), 14 Stabs-Arjutanten (6 Kapitans und 8 Lieutenants), 1 Prosessor, 1 Kriegsarchivar, 1 Amanuensis und 3 Bachbebiente.

Buchhandlung für Militärwissenschaften (Fr. Luckhardt) in Leipzig.

In unserem Verlage erschien soeben:

Militärische Bibliothek

für

Offiziere aller Waffen

1. Band:

Preussens und Frankreichs Vorbereitungen zum Kriege 1870-71

und der Beginn desselben von

A. Wolff,

Prem.-Lieutenant in der dänischen Artillerie. Deutsche, vom Verfasser ermächtigte Uebersetzung.

2. Band:

Streiflichter auf die französische Heeresleitung während des Krieges 1870 – 71 von

G. v. M., Hauptmann.

1. Theil. Die Armee des Kaiserreichs.

Subscriptionspreis pro Band von 6 bis 10 Bogen Stärke 20 Sgr. (509-R)

Berlag

von

Sugo Richter in Bafel.

In allen Buchhandlungen find zu haben :

Hoffmann=Merian, Theodor, die Gisenbahnen jum Truppen=Transport und fur den Krieg. Preis Fr. 3. 60.

Wieland, Oberst Johann, die Rriegsgeschichte ber Schweiz bis zum Wiener Rongreß. 3. Auflage. 2 Bande. Preis Fr. 10.

AVIS.

Société de secours

aux

Blessés militaires

Administration de la Loterie Nationale au Nouvel Opéra, rue Gluck, à Paris.

Le dernier délai pour la réclamation des lots gagnés par les souscripteurs français et étrangers, devant expirer le 1. Mai prochain, est prorogé jusqu'au 15. du même mois. Aussitôt après cette époque il sera procédé à la vente aux enchères publiques de tous les objets non réclamés et appartenant à l'œuvre: tableaux, dessins, aquarelles, bronzes, marbres, meubles, bijoux, etc. . . le produit de cette vente sera affecté au soulagement des blessés et des victimes de la guerre. (H2919X)

^{*)} Nur wenn tas Signal "Achtung" bem Signal "Kolonne formiren" vorhergegangen, ist auf letteres die Karree-Formation sofort anzunehmen.